©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. ***12** (1): 55–56 – März 1991* 55
ISSN 0723-9912

KIEFFER, J. J. (1914): Serphidae (= Proctotrupidae) et Calliceratidae (= Ceraphronidae). Das Tierreich **42.** – Berlin.

NAUMANN, D., & MASNER, L. (1985): Parasitic wasps of the proctotrupoid complex: a new family from Australia and a key to world families (Hym. Proctotrupoidea s. l.). – Aust. J. Zool. **33:** 761–783.

NIXON, G. E. J. (1938): A preliminary revision of the British Proctotrupinae (Hym. Proctotrupoidea). – Trans. R. entomol. Soc. London **87:** 431–465.

NOYES, J. S. (1982): Collecting and preserving chalcid wasps. – J. Nat. Hist. **16:** 315–334.

PSCHORN-WALCHER, H. (1955): Revision der Heloridae (Hym. Proctotrupoidea). – Mitt. Schweiz. entomol. Ges. **28:** 233–250.

—— (1971): Hymenoptera: Heloridae et Proctotrupidae. – Insecta Helvetica Fauna Bd. **4.**

TOWNES, H. K. (1977): A revision of the Heloridae (Hymenoptera). – Amer. Entomol. Inst. Contr. **15** (2): 1–12.

——, & TOWNES, M. (1981): A revision of the Serphidae (Hym.). – Mem. Amer. Entomol. Inst. **32.**

WALL, I. (1986): Die Serphiden Südwestdeutschlands (unter besonderer Berücksichtigung des Heubergs) (Hym. parasitica. Serphidae (*Serphus* SCHRANK, 1780)) (= Proctotrupidae auct.). 6. Beitrag zur Kenntnis von Biologie und Verbreitung mitteleuropäischer Zehrwespen. – Neue entomol. Nachr. **19** (3/4): 189–251.

WEIDEMANN, G. (1965): Ökologische und biometrische Untersuchungen an Proctotrupiden (Hym. Proctotrupidae s. str.) der Nordseeküste und des Binnenlandes. – Z. Morph. Ökol. Tiere **55:** 425–514.

Anschrift des Verfassers:

Ingmar WALL, Sonnhalde 8, D-7769 Mühlingen 2

BUCHBESPRECHUNG

Michael FIBIGER: **Noctuidae Europaeae, vol. 1: Noctuinae I.** – 1990. Soro (Dänemark), Entomological Press. 208 S., 16 Farbtafeln, zahlreiche Textabb. ISBN 87-89430-01-8. Preis DKK 680 (= ca. DM 160, je nach Wechselkurs), bei Subskription der Serie 10 % Nachlaß. Vertrieb über Apollo Boger, Lundbyvej 36, DK-5700 Svendborg, Dänemark.

In zunehmendem Maße werden Lepidopteren als Bioindikatoren für Fragen der Umweltbeurteilung genutzt. In viel zu hohem Maße beschränken sich derartige Untersuchungen auch heute noch auf einige wenige Familien (insbesondere die Rhopalocera und Zygaenidae) – nicht zuletzt deswegen, weil gut ausgear-

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

beitete Bestimmungswerke für den europäischen Raum bisher fehlten. Diesem Umstand wird die neue Serie "Noctuidae Europaeae" zweifellos abhelfen: der erste vorliegende Band berechtigt durchaus zu besonderen Hoffnungen in dieser Richtung.

Das Buch fällt auf den ersten Blick durch drei Besonderheiten auf: einmal dadurch, daß der Text durchwegs zweisprachig, nämlich in Englisch und Französisch, abgefaßt und zweispaltig gedruckt ist, zum anderen dadurch, daß die 16 Tafeln exzellente Farbfotos aller behandelten Arten bringen, und schließlich durch die sorgfältig gezeichneten und ausreichend großen Verbreitungskarten für jede Art.

Dem speziellen Teil vorangestellt findet sich – dem Vorwort und der Einleitung folgend – eine Zusammenfassung taxonomischer und nomenklatorischer Änderungen (Lectotypendesignationen, neue Species und Subspecies, Statusänderungen, neue Synonymien und Kombinationen). Die Tatsache, daß sich allein in diesem Abschnitt achtzig Eintragungen finden, beleuchtet das hohe Ausmaß systematisch-taxonomischer Vorarbeiten, die erforderlich waren, um einen gleichmäßigen Bearbeitungsstand zu erreichen.

Im speziellen Teil werden 133 Arten der Unterfamilie Noctuinae behandelt, wobei die Behandlung jeder Art die Abschnitte "Taxonomische Notizen", "Bionomie" und "Verbreitung" umfaßt. Für jede im Werk anerkannte Subspecies kommt sodann noch eine Diagnose hinzu. Wie bereits bemerkt, wird der Informationsgehalt des Textes durch die sehr schön gezeichneten Verbreitungskarten und die fotografischen Tafeln ergänzt. An den Karten wäre vielleicht zu bemängeln, daß jeweils nur der europäische Teil der Verbreitung dargestellt wird, während die Arealteile der auch in Nordafrika oder dem Vorderen Orient vorkommenden Arten ausgespart wurden. Hier hätte es sich sicher empfohlen, zumindest die Arealumrandung im Kontaktbereich zu den außereuropäischen Arealteilen nicht durchzuzeichnen. Bei der jetzt gewählten Darstellungsform wird eine zoogeografische Beurteilung der Areale erschwert. Diese Kritik betrifft im vorliegenden Band allerdings nur wenige Arten.

Für einige Arten werden ausreichend sorgfältig gezeichnete genitalmorphologische Details abgebildet, sofern hierdurch die Bestimmung einzelner Arten erleichtert wird. Erfreulich ist, daß die Genitalstrukturen männlicher Tiere – wie heute bei Noctuiden allgemein üblich – mit ausgestülpter Vesica dargestellt werden. Dies eröffnet zusätzliche diagnostische Möglichkeiten.

Alles zusammen: eine erfreuliche Bereicherung der europäischen Fachliteratur über Lepidopteren, die sicherlich rasch weite Verbreitung finden wird und erheblich dazu beitragen dürfte, daß sich das Niveau der europäischen lepidopterologischen Forschung verbessert.

Clas M. NAUMANN (Bonn)